



Vorlage KuSA_10/2017
zur öffentlichen Sitzung des
Kultur- und Schulausschusses
am 26.06.2017

mit 1 Anlage
(2 Dokumente)

An die
Mitglieder
des Kultur- und Schulausschusses

Schulentwicklungsplanung für die Beruflichen Schulen - Vorberatung -

1. Ausgangslage

In der Sitzung des Kreistags vom 6. Dezember 2013 wurde der Schulentwicklungsplan 2013 mit der Maßgabe, dass dieser alle drei Jahre aktualisiert wird, verabschiedet.

Die Planungen werden grundsätzlich in drei Handlungsschritte untergliedert:

- Schritt 1: Entwicklung der Zielvorstellungen der Schulen/des Schulträgers
- Schritt 2: Analyse der Bildungsangebote
- Schritt 3: Erarbeitung von Entwicklungsvorschlägen

2. Entwicklung der Zielvorstellungen (Schritt 1) und Analyse der Bildungsangebote (Schritt 2)

In zwei halbtägigen Workshops mit allen Schulleitungen der kreiseigenen Beruflichen Schulen, dem Regierungspräsidium Stuttgart, Referat Berufliche Schulen, dem Finanzdezernenten und dem Fachbereich Schulen und Kultur des Landratsamts Ludwigsburg wurden gemeinsam die folgenden Themenbereiche erörtert:

- Grundsätzliche Ziele der Schulen und des Schulträgers
- Umsetzungsstand Schulentwicklungsplanung 2013
- Analyse der Bildungsangebote
- Digitalisierung im schulischen Bereich
- Schule als Lern- und Lebensraum

Am 20. Juni 2016 hat der Kultur- und Schulausschuss dem vorgelegten Zwischenergebnis der Bestandsanalyse im Grundsatz zugestimmt. Auf dieser Basis erfolgte die Erörterung und Erarbeitung von Entwicklungsvorschlägen mit den maßgeblichen Bildungsträgern.

3. Erarbeitung von Entwicklungsvorschlägen (Schritt 3)

Im Workshop wurde das Ergebnis der Beratung im Kultur- und Schulausschuss mit weiteren Experten (Agentur für Arbeit Ludwigsburg, Industrie- und Handelskammer Region Stuttgart Bezirkskammer Ludwigsburg, Kreishandwerkerschaft Ludwigsburg, Staatliches Schulamt Ludwigsburg, Bildungsbüro der Bildungsregion Landkreis Ludwigsburg) erörtert und die Entwicklungsvorschläge vereinbart.

4. Ergebnisbericht

Auf der Basis des dritten Schrittes wurde der Schulentwicklungsplan erstellt und mit den Beruflichen Schulen, dem Regierungspräsidium sowie im Bedarfsfall mit den bisher beteiligten externen Fachleuten (Agentur für Arbeit Ludwigsburg, Industrie- und Handelskammer Region Stuttgart Bezirkskammer Ludwigsburg, Kreishandwerkerschaft Ludwigsburg, Staatliches Schulamt Ludwigsburg, Bildungsbüro der Bildungsregion Landkreis Ludwigsburg) abgestimmt.

Im Ergebnis kann festgestellt werden, dass das Bildungsangebot an den Beruflichen Schulen nach wie vor grundsätzlich in räumlicher, finanzieller und pädagogischer Sicht ausgewogen und gut unter den Beruflichen Schulen sowie mit dem Schulträger und der Schulaufsicht abgestimmt ist. Es wurde bisher und insbesondere bei den aktuellen Gesprächen stets in einem offenen, transparenten und konstruktiven Dialog flexibel und schnell auf gesellschaftliche und wirtschaftliche Entwicklungen bedarfsgerecht reagiert. Auf Grund dessen hat die jetzige umfassende Bestandsanalyse keinen wesentlichen Veränderungsbedarf in baulicher Hinsicht und in Bezug auf das Bildungsangebot ergeben. Davon ausgenommen ist der Mehrbedarf an Räumlichkeiten und Lehrpersonal für die VA-BO/VAB-Klassen aufgrund der Flüchtlingszahlen.

Bei dem jetzt erstellten Schulentwicklungsplan handelt es sich um eine dynamische Planung, die sich stetig an den bildungspolitischen, gesellschaftlichen, schulorganisatorischen und finanziellen Belangen orientiert und entsprechend fortgeschrieben wird. Eine zusammenfassende Dokumentation ist im 3-Jahres-Rhythmus vorgesehen. Wie bisher werden wir flexibel reagieren und bedarfsgerecht die notwendigen Beschlüsse herbeiführen. Dabei soll die enge Abstimmung mit den Beruflichen Schulen, dem Regierungspräsidium und weiteren Experten (u. a. Arbeitsagentur, Industrie- und Handelskammer, Kreishandwerkerschaft, Staatliches Schulamt, Bildungsregion) beibehalten werden.

Beschlussvorschlag:

Der Kultur- und Schulausschuss empfiehlt dem Kreistag, dem als Anlage 1 beigefügten Schulentwicklungsplan 2016 zuzustimmen.